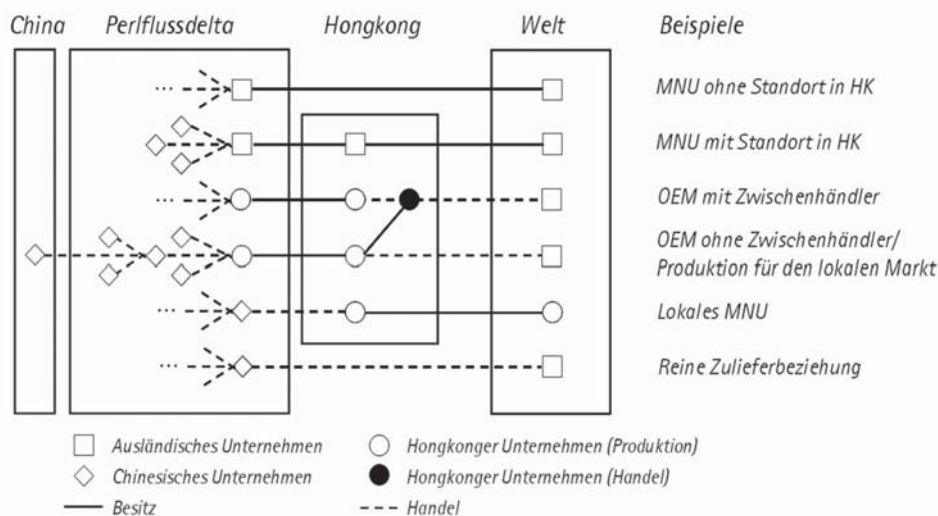


Forschungsziele

Seit Beginn der chinesischen Reformpolitik und der Rückgabe Hongkongs ist das Große Perlfussdelta (GPRD) einer der dynamischsten Wirtschaftsräume weltweit. Die sogenannte „Fabrik der Welt“ profitiert dabei insbesondere von der spezifischen Arbeitsteilung zwischen Hongkong (front office) und der Provinz Guangdong (back factory).

Ziel dieses Projektes ist es, anhand flexibler und informeller Aspekte in der Organisation der Unternehmen ihre Agilität zu erklären. Es wird dargestellt, wie die Produktion in der Region räumlich organisiert ist und inwieweit es durch organisatorische Innovation gelingen kann, in Branchen mit einfachen Technologien wettbewerbsfähig zu bleiben. Die Ergebnisse tragen zur Erklärung des Paradoxons von wirtschaftlichem Wachstum der Region ohne technologisches Aufholen bei.

Räumliche Organisationsformen



Perlfussdelta: Fabrik der Welt

Seit 1979 haben viele Firmen ihre Fabriken von Hongkong ins Perlfussdelta (siehe Karte) verlagert, um von Vorteilen wie den günstigen Arbeitskräften und ausreichenden Flächen zu profitieren. Hongkong konzentrierte sich schnell auf das Management der Finanzen, die Distribution und Marketingaktivitäten. Heute ist das Große Perlfussdelta einer der weltweit am schnellsten Wachsenden exportorientierten Produktionsregionen. Deshalb überrascht es, wie begrenzt der Forschungsstand über die Region ist und wie wenig über die zum Erfolg führenden Praktiken der Unternehmen bekannt ist.

Großes Perlfussdelta

Greater PRD Economic Region and PRD Economic Zone



Quelle: Federation of Hong Kong Industries (2003): Made in PRD Study: The Changing Face of HK Manufacturers. Hong Kong, S. 9

Untersuchung der unternehmerischen Agilität

Die Organisation in Familienunternehmen, die chinesische Art, Geschäfte zu machen, und die private Verbundenheit der Geschäftspartner helfen Produktionsabläufe flexibel zu gestalten und ein agiles Unternehmen aufzubauen. Untersuchungsgegenstand des Projektes ist deshalb

- die Organisation der Netzwerke im PRD,
- deren Einbindung in die globalen Wertschöpfungsketten sowie
- die Rolle der Informalität für den Erfolg der Unternehmen.

Dazu wurden 107 Unternehmen mittels standardisierter Fragebögen in Hongkong und 220 im PRD schriftlich befragt und zusätzliche Experteninterviews durchgeführt.



Quelle: www.factual.nl

Vorläufige Ergebnisse der Studie

- Das Produktionsmodell des Perlfussdeltas scheint auch bei steigenden Lohnkosten und neuen Konkurrenten zukunftsfähig zu sein.
- Eine auf Informalität und Flexibilität beruhende Produktionsorganisation garantiert auch weiterhin hohe Wettbewerbsfähigkeit.
- Der Strukturwandel („Upgrading“) von einfachen zu hochwertigeren Tätigkeiten stellt für die Anpassungsfähigkeit der Unternehmen eine bedeutende Herausforderung dar.

Ausblick

Vorbehaltlich ausstehender Genehmigung beginnt voraussichtlich im Herbst 2008 Phase 2, in der sich das Konsortium Gießen-Hannover-Kiel-Köln mit den Upgrading-Prozessen in Technologie und Management der Unternehmen im Perlfussdelta beschäftigen wird. Im Vordergrund steht dabei die Frage, wie sich die Agilität der Unternehmen in einem dynamischen regionalökonomischen Umfeld entwickelt und ob sich das Konzept der unternehmerischen Agilität, unter Einbezug lokaler Institutionen, auf die regionale Ebene anwenden lässt. Das Konsortium wird in der zweiten Phase vom Bereich Wirtschaftsgeographie der JLU Gießen koordiniert.

Publikationen & Links

Revilla Diez, J.; Liefner, I.; Schiller, D.; Meyer, S.; Brömer, C. 2008: Agile Firm Organization and Spatial Division of Labor in the Pearl River Delta. In: Die Erde. (Zur Veröffentlichung eingereicht).

<http://www.geographie.uni-koeln.de/megacities-spp/>